



INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	AUSSTELLUNGEN	7
3	PUBLIKATIONEN / PUBLIZIERTE ARTIKEL	11
4	LEIHGABEN	12
5	ERWERBUNGEN	14
6	SCHENKUNGEN	18
7	WISSENSCHAFTLICHE ERSCHLIESSUNG DER SAMMLUNG	26
8	RESTAURIERUNG UND INFRASTRUKTUR	27
9	BESUCHER/INNEN-STATISTIK	28
10	KUNSTVERMITTLUNG UND VERANSTALTUNGEN	29
11	VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN UND LEHRAUFTRÄGE	34
12	EXTRA MUROS: WEITERE VORTRÄGE UND TAGUNGEN	35
13	PRÄSENZBIBLIOTHEK	36
14	KURATORIUM	37
15	MITARBEITENDE	38

Abb. Titelblatt (links):
Norbertine Bresslern-Roth, *Überfall*, 1922, Farblinolschnitt auf
Japanpapier, 23.5 × 22.8 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich

Abb. Titelblatt (rechts):
Norbertine Bresslern-Roth, *Kampf*, 1923, Farblinolschnitt auf
Japanpapier, 33.4 × 29.8, Graphische Sammlung ETH Zürich

1 EINLEITUNG

Es geht voran: Die Inventarisierung, Digitalisierung und Online-Stellung unserer Bestände nehmen ausgesprochen erfolgreich ihren Lauf. Ende 2021 waren bereits rund 46'000 Kunstwerke im «Sammlungskatalog Online» zu finden. Und es werden laufend mehr. So erhalten interessierte Laien wie auch Forschende und Studierende die Gelegenheit, unsere Schätze bereits von zu Hause zu entdecken. Wie wichtig dieser digitale Zugang ist, wurde insbesondere im zweiten Corona-Jahr deutlich. Auch die Graphische Sammlung ETH Zürich war zu Jahresbeginn Pandemie-bedingt dazu angehalten, ihre Tore zu schliessen und die Präsentation ihrer Ausstellung zurückzustellen. Die Online-Präsentation war in diesen Zeiten besonders wichtig, erweitert sie doch durch die einfache Zugänglichkeit das Kennenlernen und die Beschäftigung mit unseren Werken massgeblich - unabhängig von Zeit und Ort. Sie trägt dazu bei, mit dem Publikum in Kontakt zu bleiben, und dies wird über die Pandemie hinaus wichtig bleiben. Ich bin daher sehr erfreut, dass wir mit diesem Vorhaben wie geplant vorankommen und bedanke mich bei der ETH-Bibliothek und der Ernst Göhner Stiftung herzlich für ihre finanzielle Unterstützung.

Das gut eingespielte Digitalisierungsteam hat letztes Jahr denn auch wichtige Werke, etwa von Francisco de Goya oder von Urs Lüthi, vollumfänglich erfasst und grössere Konvolute an Druckgraphik aus Frankreich, Deutschland, England und der Schweiz bearbeitet. Ein weiteres Augenmerk lag auf unseren Neuzugängen, die wir möglichst zeitnah online stellen. So auch die Schenkungen aus dem Jahr 2021. Besonders gefreut hat mich, dass wir eine schöne Werkgruppe von Pierre Bonnard erhielten, und dass uns eine kapitale und umfangreiche Zeichnungsgruppe des Luzerner Künstlers Max von Moos geschenkt worden ist. Von Moos fehlte bislang in unserer Sammlung und so konnte hier eine Lücke geschlossen werden. Es ist mir ein Anliegen, mich im Namen der Graphischen Sammlung bei allen Schenkerinnen und Schenkern (seien es Privatsammlerinnen und -sammler oder Kunstschafter) herzlich für ihre Grosszügigkeit zu bedanken. Ich freue mich sehr, dass man unserer Institution ein so grosses Vertrauen entgegenbringt. Ergänzt werden sie durch unsere Ankäufe, die uns erlauben, am Puls der Zeit zu bleiben - etwa mit neuesten Arbeiten von Zilla Leutenegger oder Ali Banisadr.

Auch im vergangenen Jahr pflegten wir unsere Kontakte zu Universitäten und Hochschulen und vernetzten uns innerhalb der ETH Zürich. Ein Beispiel dafür ist das *open imageSearch*-Projekt, welches vom LibraryLab der ETH-Bibliothek und uns weiterentwickelt wird und uns auch im 2022 weiter beschäftigt. Die Applikation arbeitet mit künstlicher Intelligenz und hat zum Ziel, automatisierte Bilderkennung im Bereich Druckgraphik zu ermöglichen. Wir bleiben mit solchen Projekten weiterhin innovativ und wirken bei digitalen Entwicklungen aktiv mit.

Trotz schwieriger Umstände konnten wir - manchmal leicht verschoben - unserem Publikum alle geplanten Ausstellungen zeigen. Die Präsentation über Agostino Carracci und Hendrick Goltzius, die im Vorjahr eröffnet wurde, fand im 2021 ihre Fortsetzung. Hier wurden zwei Künstlerpersönlichkeiten gezeigt, die schon zu Lebzeiten grosses Ansehen genossen und das Medium des Kupferstichs revolutionierten. Anschliessend begeisterte «Räume des Wissens» die Besucherinnen und Besucher. Von unserer Volontärin kuratiert, vereinte die Ausstellung Gegenwartspositionen, die Ordnungsstrukturen und Wissenskonzepte zum Thema haben. Die Herbstausstellung - eine Kooperation zwischen dem gta der ETH Zürich und der Graphischen Sammlung - stand ganz im Zeichen des Gesimses. Ausgesprochen

viele und sehr wertvolle Leihgaben fanden den Weg nach Zürich, was uns eine einmalige Präsentation ermöglichte, aber auch herausforderte. Es ist nur der Flexibilität und Begeisterungsfähigkeit des Teams zu verdanken, dass alles einwandfrei geklappt hat und beim Publikum - vom Architekten über die Kunst- und Kulturwissenschaftlerin bis hin zum interessierten Laien - auf grossen Anklang gestossen ist. Den Abschluss machte schliesslich eine Bekannte Unbekannte. Mit Lill Tschudi zeigten wir eine Glarner Künstlerin, die im englischsprachigen Raum berühmter geworden ist als in der Schweiz. Es war also an der Zeit, ihre Linolschnitte ans Licht zu holen und dem Publikum eine Künstlerin zu präsentieren, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eindrucksvolle Werke schuf.

Auch wenn wir nicht so viele Begleitveranstaltungen wie geplant durchführen konnten und unsere Besucherzahlen noch nicht dem Niveau vor Corona entsprechen, war es doch möglich, rund 2'500 Leute mehr in der Sammlung zu begrüssen als noch im Vorjahr. Die Graphische Sammlung bleibt ein Ort, an dem man sich gerne trifft und miteinander ins Gespräch kommt. Sei es in einer Ausstellung oder während eines Studiensaalbesuchs, sei es an einer Führung oder während eines Seminars. Uns ist es wichtig, ein ETH-Fenster gegen aussen zu sein und interessierte Laien genauso wie Forschende und Studierende für unsere Sammlung zu begeistern.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei der ETH-Bibliothek und der ETH Zürich, die unsere Projekte unterstützen, und ebenso beim Kuratorium, das unsere ambitionierten Vorhaben begrüsst und uns fachlich berät. Zudem sei dem gesamten Team der Graphischen Sammlung für seinen grossen Einsatz, seine Flexibilität und die gegenseitige Unterstützung in diesen ausserordentlichen Zeiten gedankt. Alle zusammen haben nicht nur ein abwechslungsreiches Programm ermöglicht, sondern auch dafür gesorgt, dass hinter den Kulissen alles rund läuft und die Sammlung umsichtig betreut und gelagert wird. Sie ist unsere Basis und ein nationales Kulturgut, das wir mit Freude und Enthusiasmus erforschen und vermitteln.

Dr. Linda Schädler, Leiterin
Graphische Sammlung ETH Zürich

2 AUSSTELLUNGEN

«SICH KREUZENDE PARALLELEN. AGOSTINO CARRACCI UND HENDRICK GOLTZIUS»

1. März–2. Mai 2021 (Zweiter Teil); Kuratoren-Team: Dr. Susanne Pollack und Dr. Samuel Vitali, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut (mit Publikation) (Erster Teil: 9.–19. Dezember 2020); geschlossen aufgrund des coronabedingten Lock-downs vom 20. Dezember 2020–28. Februar 2021).

Die Ausstellung «Sich kreuzende Parallelen. Agostino Carracci und Hendrick Goltzius» stellte erstmalig die bemerkenswerten Gemeinsamkeiten in Werk und Leben der beiden Künstler ins Zentrum. Dank des exzellenten Altmeisterbestandes der Graphischen Sammlung – darunter zahlreiche erstklassige Stiche von Carracci und Goltzius – konnte fast die gesamte Ausstellung aus dem eigenen Bestand bespielt werden. Wenige, ausgewählte Leihgaben aus der Staatsgalerie Stuttgart und der Zentralbibliothek Zürich vervollständigten die Schau.

Zwei Wochen nach der Eröffnung musste die Ausstellung wegen des coronabedingten landesweiten Lock-downs bis Ende Februar 2021 geschlossen bleiben, weshalb die Ausstellung nach Wiedereröffnung bis 2. Mai 2021 verlängert wurde.

Gemeinsam mit dem Game Technology Center der ETH Zürich wurde speziell für diese Ausstellung eine Augmented Reality App entwickelt, die den Besucherinnen und Besuchern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Sie erhielten dadurch die Möglichkeit, je nach Interessenlage, verschiedene narrative Stränge in der Ausstellung zu verfolgen, wobei sie die Tiefe der Informationen ebenfalls selbst bestimmen konnten. Das innovative und zeitgemässe Angebot der Wissensvermittlung hat umgehend grosses Interesse ausgelöst, was nicht zuletzt durch die zielgerichtete Medienarbeit der Graphischen Sammlung gefördert wurde. Bereits am Tag der Eröffnung wurde die App von der Hochschulkommunikation der ETH Zürich vorgestellt und wenige Tage später sendete die Schweizer Tagesschau einen Beitrag.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.–19. Jh.



Abb.: Blick in die Ausstellung, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

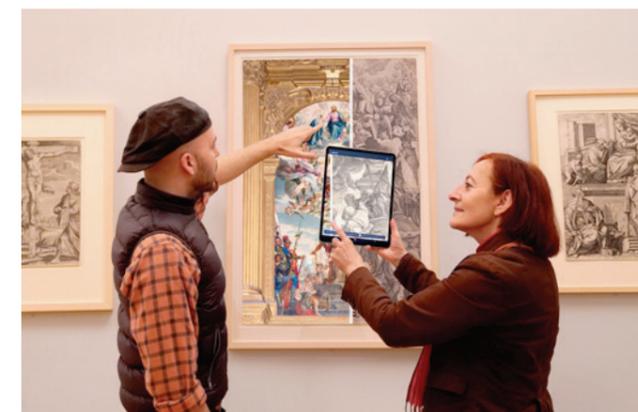


Abb.: Besuchende mit der «Augmented Reality App», © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Game Technology Center der ETH Zürich.

«Wir haben viele neue Erkenntnisse zur Technik des Kupferstichs gewonnen und sind tief berührt von der Präzision und Schönheit der Kunstwerke», Eintrag im Besucherbuch, 04.03.2021

«RÄUME DES WISSENS»

19. Mai–8. August 2021; Kuratorin: Laura Vuille, Volontärin Graphische Sammlung ETH Zürich

In der Ausstellung «Räume des Wissens» präsentierte die Graphische Sammlung ETH Zürich verschiedene künstlerische Zugänge zu Wissenskonzepten und ihren Ordnungssystemen. Verhältnisse zwischen physischen und virtuellen Sammlungsräumen wurden ebenso ausgelotet wie die Beziehungen zwischen analogen und digitalen Schrifträgern.

So setzt sich etwa die Künstlerin Fiona Tan (*1966) in ihrem Werk *Shadow Archive* (2019) mit Paul Otlets *Mundaneum* auseinander. Mit dem um 1900 entwickelten Projekt wurde kein geringeres Ziel verfolgt, als das gesamte Weltwissen an einem Ort zu speichern und jedem verfügbar zu machen. In Tans Bildern verwandelt sich das utopische Vorhaben, auch als «Papier-Google» bekannt geworden, in eine dystopische Szenerie. Der Künstler Luc Tuymans (*1958) wirft in seiner Arbeit *The Temple* (1996) ebenfalls Fragen nach der Inszenierung und Zugänglichkeit von Wissensbeständen auf. Dafür beschäftigt er sich mit dem grössten genealogischen Archiv der Welt, das Milliarden von Daten umfasst. Aufgebaut und betrieben von der Mormonischen Kirche, liegt es tief im Inneren eines Granitbergs. In seinen Darstellungen gewährt uns Tuymans seltene Einblicke in diese Räumlichkeiten. Er setzt allerdings auf Verschleierungs- und Verfremdungstaktiken, die beinahe zur Auslöschung jeglicher Bildinformation führen. Verstrickungen zwischen einem Geist, der von Neugierde und Wissensdurst angetrieben ist, und im Verborgenen wirkenden Allmachtsphantasien liegen der Erzählung *Die Bibliothek von Babel* von Jorge Luis Borges zugrunde. Die als unendlich beschriebene, fiktive Bibliothek erfährt in Erik Desmazières (*1948) Radierungen eine schaurig-schöne visuelle Umsetzung. Dagegen nähert sich die Fotografin Candida Höfer (*1944) mit einem nüchternen, distanzierten Blick Institutionen wie Hochschulen, Bibliotheken und zoologischen Gärten an. Sie zeigt uns beispielsweise die Innenräume der ETH Zürich, womit sie auch zu einer genaueren Betrachtung des lokalen Kontexts anregt.

Als roter Faden der Ausstellung schien die Vorstellung von einer «Enzyklopädierbarkeit» des Wissens auf, die



Abb. oben und unten: Blick in die Ausstellung, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

sich – und dies zeigten die Kunstwerke auf – jedoch als Trugschluss erweisen muss. Der Wunsch nach einem Wissen, das stabil ist, alles umfasst und das systematisch und möglichst einheitlich dargestellt werden kann, ist unerfüllbar.

Die Ausstellung konnte anstelle der Sommerpause bis in den Sommer hinein verlängert werden, und somit hatten die Besuchenden die Gelegenheit die Ausstellung gleich lange wie alle anderen Ausstellungen – elf Wochen – zu sehen.

Laura Vuille, Kuratorin der Ausstellung

«Eine wunderbar anregende, wissens- und raumhaltige Ausstellung, von der ich viel mitnehme»,
Eintrag im Besucherbuch, 20.06.2021

«DIE UNTERSCHÄTZTE HORIZONTALE. DAS GESIMS IN KUNST UND ARCHITEKTUR»

25. August–14. November 2021, Kuratoren-Team:
Dr. Linda Schädler, Graphische Sammlung ETH Zürich, und Prof. Dr. Maarten Delbeke, Professur für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) an der ETH Zürich

Das Gesims wird in der Architektur leicht übersehen. Omnipräsent als kunstvoller Übergang zwischen Dach und Wand, oder Wand und Decke, scheint dieses ornamentale Element in der Architektur, der Kritik und der Theorie weit weniger Aufmerksamkeit erfahren zu haben als beispielsweise Säulen und deren klassischen Ordnungen. Doch in der Graphischen Sammlung ETH Zürich erhielt das Gesims seinen längst überfälligen grossen Auftritt und wurde in seinen vielfältigen Erscheinungsformen in Kunst und Architektur in den Fokus gerückt. Über 150 Zeichnungen, Drucke, Bücher und Objekte vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart wurden in der Ausstellung vereint und zueinander in Beziehung gesetzt, wobei einige davon zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt wurden. Wichtige Werke früherer Jahrhunderte aus den ETH-Sammlungen traten in einen direkten Dialog mit Leihgaben aus bedeutenden Institutionen im In- und Ausland, unter anderem aus der Drawing Matter Collections (UK), der Fondation Le Corbusier, Paris, dem Louvre, den Staatlichen Museen zu Berlin sowie dem Museum Rietberg, Zürich. Als Beispiele für besonders selten zu sehende Exponate seien Francesco di Giorgio Martinis «Trattato di architectura» (um 1480) aus der Biblioteca Nazionale Centrale Firenze sowie das Manuskript auf Pergament (Vitruvius und Marcus Cetus Faventinus) aus dem 10. Jahrhundert aus der Bibliothèque Humaniste, Sélestat, erwähnt. Ungewöhnlich für die Graphische Sammlung war zudem der Einbezug einiger dreidimensionaler Elemente, zum Beispiel das Steinfragment «Corniche modillonnaire. Assise 16. Mausolées d'En Chaplix d'Avenche», o.D. aus dem Site et Musée romains d'Avenches. Der Einbezug von ausserordentlich vielen Werken aus dem In- und Ausland stellte für die Graphische Sammlung eine besondere Herausforderung dar und war nur dank dem beispiellosen Einsatz des Teams und externer Helferinnen und Helfer möglich.

Das scheinbar simple Element wurde in der Ausstellung aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln und durch die



Abb.: Blick in die Ausstellung, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

Jahrhunderte hindurch beleuchtet. Ausgangspunkt für das ambitionierte Projekt war die Kontaktaufnahme durch Maarten Delbeke, Professor am gta der ETH Zürich, der dieses interdisziplinär angelegte Projekt anregte. Die Zusammenarbeit entpuppte sich als ausgesprochen ertragreich, da hier verschiedene fachliche Kompetenzen aus den Bereichen Kunstgeschichte und Architektur aufeinandertrafen. Ein wesentliches Anliegen der Präsentation war es, die Aufmerksamkeit auf die Dauerhaftigkeit des Gesimses in der europäischen Architektur und Bildkultur zu lenken und aufzuzeigen, wie dieses grössere kulturelle und ästhetische Bewegungen reflektiert. Weit davon entfernt, ein nur für Fachpersonen interessantes Detail zu sein, verkörpert das Gesims durch seine Allgegenwärtigkeit viele Schnittstellen zwischen Gebäuden und ihrem grösseren Kontext. Als Bildgegenstand in zweidimensionalen Kunstwerken auf Papier erlaubt es zudem, Konventionen der Bildbetrachtung und Komposition zu erforschen.

Eine Sonderausgabe der gta papers (Zeitschrift des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich), welche dem Gesims gewidmet war, erschien im Herbst 2021 parallel zur Ausstellung. Ebenso war die September-Ausgabe der Zeitschrift *bauen + wohnen* dem Gesims gewidmet und nahm Bezug auf die Ausstellung in der Graphischen Sammlung.

Dr. Linda Schädler, Leiterin
Graphische Sammlung ETH Zürich

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:
Firma Keller, Pfungen, und ORAC, Oostende

«Congratulations for a wonderful, rich, clever, intelligent and great show!»,
Eintrag im Besucherbuch, 03.11.2021

«LILL TSCHUDI - DIE FASZINATION DES MODERNEN LINOLSCHNITTS»

1. Dezember-23. Dezember 2021; Kuratoren-Team: Alexandra Barcal, Graphische Sammlung ETH Zürich, und Marcel Just, Gastkurator (mit Katalog) (Zweiter Teil: 3. Januar-13. März 2022)

Die Graphische Sammlung ETH Zürich besitzt als eine der wenigen öffentlichen Institutionen in der Schweiz ein schönes Konvolut an Farblinolschnitten der Glarner Künstlerin Lill Tschudi (1911-2004), deren Werk hierzulande leider in Vergessenheit geraten ist. Ausserhalb von Glarus wurde noch keine grössere Übersicht über ihr Schaffen geboten. Dies sollte mit der Ausstellung nachgeholt werden, deren Hauptanliegen es war, dieser ausserordentlichen Künstlerin den verdienten Platz im kulturellen Schweizer Bewusstsein zu sichern und ihre farbenprächtigen, vor Dynamik strotzenden Blätter aus den 1930er und 1940er Jahren in die Gegenwart zu holen. Die moderne Welt aus Konsum und Freizeit, wie sie Tschudi damals in London und Paris erlebte, fand bis zu dieser Zeit noch selten den Weg in die Schweizer Graphik. Sport und Unterhaltung, pulsierendes Grosstadtleben neben beschaulichen Szenen aus der ländlich geprägten Schweiz - das thematische Spektrum ist bei Lill Tschudi eindrücklich, die technische Brillanz sucht ihresgleichen.

Durch zahlreiche Leihgaben aus dem In- und Ausland ergänzt wurde der eigene Bestand an Linolschnitten aus dieser Werkphase zum ersten Mal komplett präsentiert. Im Zuge der umfassenden Recherchen konnten erstaunliche Funde gemacht werden. Einblicke in private Sammlungen und in den Nachlass der Künstlerin erlaubten es, das Spektrum der bekannten Linolschnitte um unbekannte Motive, Zeichnungen, Ölbilder, Skizzenbücher sowie Druckplatten aufzuspannen. Dazu sind auch Beispiele von angewandter Graphik oder Kinderbuchillustrationen zu zählen. Besonders hervorzuheben ist ausserdem ein neu entdecktes Album: In Form eines Leporellos hat hier die Künstlerin Motive aus der damals schillernden Magazinwelt gesammelt, eingeklebt und damit einen eigentlichen Bildfundus angelegt. Diese Trouvaille bildete das Herzstück der Ausstellung und kann als Schlüssel zum bewegten Leben und Schaffen dieser aussergewöhnlichen Frau bezeichnet werden.



Abb.: Leporello mit eingeklebten Ausschnitten aus Zeitungen und Magazinen, die der Künstlerin als Anregung für ihre Linolschnitte gedient haben, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

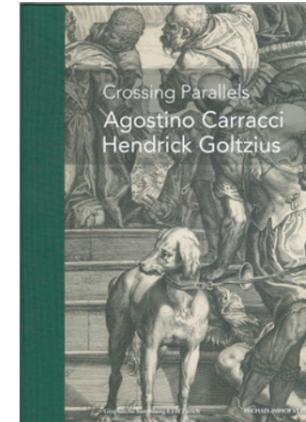


Abb.: Blick in die Ausstellung, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

Zur Ausstellung ist bei Scheidegger & Spiess ein reich bebildeter Katalog mit zahlreichen Texten erschienen, die Lill Tschudis breites Schaffen erkunden und ihre Themenwahl analysieren, aber auch den Hintergründen ihrer grossen Popularität in der angelsächsischen Welt nachgehen. Darunter ist auch ein Beitrag von Jennifer Farrell, Kuratorin für moderne und zeitgenössische Graphik am Metropolitan Museum in New York, wo zeitgleich Blätter der Künstlerin aus der umfangreichen Sammlung von Leslie und Johanna Garfield zu sehen waren (*Modern Times: British Prints, 1913-1939*, 1.11.2021-9.1.2022).

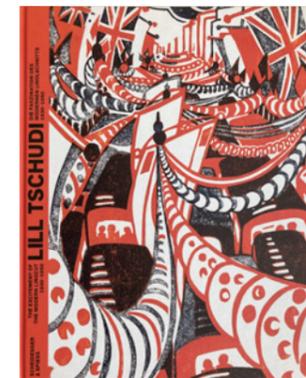
Alexandra Barcal, Konservatorin 20.-21. Jh.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch: Ernst Göhner Stiftung, Kanton Glarus, Stiftung der Glarner Kantonalbank, Glarus Süd, Forbo, M. und Ch. Pflugshaupt, RTR Rechtsanwälte AG, Arosa



Ausst. Kat. Zürich 2021: *Crossing Parallels. Agostino Carracci and Hendrick Goltzius*, hg. von der Graphischen Sammlung ETH Zürich, Dr. Susanne Pollack und Dr. Samuel Vitali, mit Beiträgen von Jonas Beyer, Babette Bohn, Wolfgang Brückle, Bastian Eclercy, Giovanni Maria Fara, Christine Göttler, Jana Graul, Ulrich Heinen, Tobias Kämpf, Giorgio Marini, Hans Jakob Meier, Stefan Morét, Susanne Pollack, Marius Rimmele, Mary Vaccaro, Evelyne Vitali, Samuel Vitali. Englische Ausgabe, Michael Imhof Verlag, Petersberg 2021.

Nachdem 2020 zur Ausstellung die deutsche Ausgabe des Kataloges erschienen war, wurde 2021 die Publikation auch als englische Version publiziert.

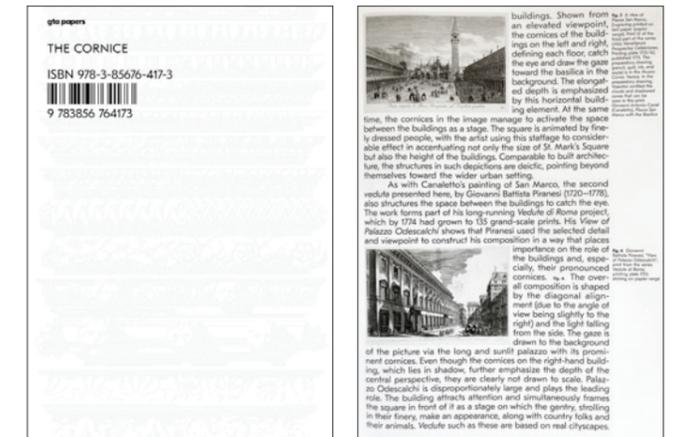


Ausst. Kat. Zürich 2021: *Lill Tschudi. Die Faszination des modernen Linolschnitts. 1930-1950*, hg. von der Graphischen Sammlung ETH Zürich, Alexandra Barcal und Marcel Just mit Texten von Alexandra Barcal, Jennifer Farrell, Marcel Just, Anna Lehninger.

In deutscher und englischer Sprache. Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2021.

Schädler, Linda, «Berührung im Fluss». In: Judith Albert. Basics, Luzern / Poschiavo: Edizione Periferia 2021, S. 32-42 (engl. Touch and Flow, S. 33-43).

Schädler, Linda, «Vom Anschauungsmaterial zum Erkenntnisinstrument. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit der Graphischen Sammlung und des Departements Architektur an der ETH Zürich einst und heute». In: Kunstgeschichte an Polytechnischen Instituten, Technischen Hochschulen, Technischen Universitäten. Geschichte - Positionen - Perspektiven, hg. von Robert Stalla, Wien / Köln / Weimar: Böhlau Verlag 2021, S. 369-388.



Schädler, Linda, «From Pattern Book to Allegory: Cornices in Print». In: *The Cornice*, Zürich: gta papers 2021, S. 19-32.

LEIHGABEN

Die Graphische Sammlung hat im Jahr 2021 insgesamt 38 Werke an neun Ausstellungen in der Schweiz ausgeliehen (siehe detaillierte Liste untenstehend). Im Vergleich zum Vorjahr mit 39 ausgeliehenen Werken ist die Zahl beinahe identisch geblieben.

LEIHGABEN 2021 IM DETAIL

Zürich, Landesmuseum

«Der erschöpfte Mann», 16. Oktober 2020–10. Januar 2021

Gérard Audran (um 1640-1703)	<i>Odysseus entdeckt Achilles am Königshof des Lykomedes</i> , 1685-1703	Radierung und Kupferstich	D 12113
Albrecht Dürer (1471-1528)	<i>Verlorener Sohn</i> , um 1496	Kupferstich	D 1254
Albrecht Dürer (1471-1528)	<i>Melencolia I</i> , 1514	Kupferstich	D 1258
Albrecht Dürer (1471-1528)	<i>Fräulein zu Pferd und der Landsknecht</i> , um 1497	Kupferstich	D 7729
Jacques-Philippe Lebas (1707-1783)	<i>Erkennung des Achilles durch Odysseus</i> , Blatt 15 der Folge «Sammlung Praslin» und Blatt 78 der Folge «Stiche nach dem Werk Teniers», 1772	Radierung, Kupferstich und Punktiermanier	D 10888
Pietro Testa (1612-1650)	<i>Thetis badet Achilles in den Wassern des Styx</i> , 1648	Radierung	D 1410

Zürich, Kunsthaus

«Im Herzen wild. Schweizer Romantik von Füssli bis Böcklin», 13. November 2020–14. Februar 2021

Hans Conrad Escher (von der Linth) (1767-1823)	<i>Säntisgebirge</i> , 1803	Bleistift, Aquarell und Feder	HCE A I 4
Hans Conrad Escher (von der Linth) (1767-1823)	<i>Säntis Gebirgskette</i> , 1792	Bleistift, Aquarell und Feder	HCE A I 6
Johann Jakob (II.) Ulrich (1798-1877)	<i>Felsenriff im Seesturm</i> , um 1856	Schwarze Kreide und Graphit, weiss gehöht	Z 559
Johann Caspar Weidenmann (1805-1850)	<i>Civitella bei Olevano</i> , o.J.	Feder in Grau, grau laviert	Z 161

Rancate (Mendrisio), Pinacoteca cantonale Giovanni Züst

«Dentro i Palazzi: Uno sguardo sul collezionismo privato nella Lugano del Sette e Ottocento: le quadriere Riva», 29. November 2020–28. Februar 2021, aufgrund von Corona verlängert bis 24. Mai 2021

David Herrliberger (1697-1777)	<i>Neue und vollstaendige Topographie der Eidgnossschaft [...]</i> , 1758	Buch: Kupferstich und Lettern- druck	B 447
Matthäus Merian (der Ältere) (1593-1650)	<i>Topographia Helvetiae, Rhaetiae et Valesiae</i> , nach 1655	Buch: Kupferstich und Lettern- druck	B 8

St. Gallen, Historisches und Völkerkundemuseum

«Klimt und Freunde. Jubiläumsausstellung 100 Jahre HVM St. Gallen», 26. März–25. Juli 2021

Gustav Klimt (1862-1918)	<i>Liegender weiblicher Halbakt</i> , um 1915	Graphit	1961.32
Gustav Klimt (1862-1918)	<i>Sitzender weiblicher Akt mit hinter dem Kopf verschränkten Armen</i> , um 1915	Graphit	Z 67
Gustav Klimt (1862-1918)	<i>Brustbild einer Dame im Dreiviertelprofil</i> , 1916	Graphit	Z 545

Lumbrein, Casa d'Angel

«Der Wolf im Visier der Kunst», 3. Juli–15. Oktober 2021

Johann Elias Ridinger (1698-1767)	<i>Vier Wolfsköpfe</i> , 1742	Kupferstich und Rötzel	D 1235
Johann Elias Ridinger (1698-1767)	<i>Vier Wolfsköpfe</i> , 1742	Kupferstich	D 1236
David Shrigley (1968)	<i>Artist Eaten by a Wolf</i> , 2011	Siebdruck	2012.18

Basel, Kunstmuseum

«Pieter Bruegel der Ältere», 6. November 2021–6. März 2022

Lucas van Doetecum (1575/1589 gestorben), Ausführung[?]; Joannes van Doetecum (der Ältere) (1605 gestorben), Ausführung[?]; Nach Pieter Brueghel (der Ältere) (um 1525-1569)	<i>Kirmes zu Ehren des Heiligen Georgs</i> , um 1559	Radierung und Kupferstich	D 11256
Philips Galle (1537-1612), Ausführung; Nach Pieter Brueghel (der Ältere) (um 1525-1569)	<i>Auferstehung Christi</i> , um 1562-1563	Kupferstich	D 11261
Simon Novellanus (1560/1590 tätig um); Nach Pieter Brueghel (der Ältere) (um 1525-1569)	<i>Flusslandschaft mit Dädalus und Ikarus</i> , Blatt 2 der Folge «Zwei Flusslandschaften mit mythologischem Sujet», um 1595	Radierung	D 16428

Zürich, ETH Zürich, gta Ausstellungen

«Radio-Activities», 9. November–17. Dezember 2021

	<i>Du Atlantis</i> , November 1966	Zeitschrift: Offset	70.10 DU
	<i>Der Querschnitt</i> , XI. Jahrgang, Heft 5, Mai 1931	Zeitschrift: Offset	70.10 QUER

Winterthur, Kunst Museum

«Expressionismus Schweiz», 10. Juli 2021–16. Januar 2022 (aufgeteilt in zwei Teilen)

Eduard Gubler (1891-1971)	<i>Die Revolte</i> , 1917, Folge von neuen Blättern	Bleistift	1991.1.1-9
---------------------------	---	-----------	------------

Zürich, Kunsthaus

«Barockes Feuer. Die Grafik des Giovanni Benedetto Castiglione», 10. Dezember 2021–6. März 2022

Giovanni Benedetto Castiglione (gen. «Il Grechetto») (1609-1664)	<i>Einzug der Tiere in die Arche Noah</i> , 1650-1655	Radierung	D 1029
Giovanni Benedetto Castiglione (gen. «Il Grechetto») (1609-1664)	<i>Circe und die in Tiere verwandelten Gefährten von Odysseus</i> , 1650-1651	Radierung	D 10137
Giovanni Benedetto Castiglione (gen. «Il Grechetto») (1609-1664)	<i>Auferweckung des Lazarus</i> , um 1630-1664	Radierung	D 28739
Jan Lievens (1607-1674)	<i>Brustbild eines Orientalen</i> , um 1630-1674	Radierung und Kaltnadel	D 5629
Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606-1669)	<i>Grablegung</i> , um 1654	Radierung und Kaltnadel	D 5078
Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606-1669)	<i>Engel erscheint den Hirten</i> , 1634	Radierung, Kaltnadel und Kupferstich	D 814

ERWERBUNGEN

Mamma Andersson (1962)	<i>Halrum - Cupido - Det förlorade paradiset</i> , Triptychon, 2019	Farbholzschnitt, Kaltnadel, Aquatinta, teilweise handkoloriert	2021.27.1-3
Anonym (chinesisch; Ende 18. Jahrhundert)	<i>Zwei Vögel und eine Pfingstrose</i> , 1782-1878	Farbholzschnitt	2021.101
Anonym (italienisch; 16. Jahrhundert)	<i>Merkur über den Wolken, eine nackte Frau in den Armen haltend</i> , undatiert	Feder in Braun, laviert	2021.72
Anonym (japanisch; zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts)	<i>Umzug</i> , um 1850-1900	Farbholzschnitt, dreiteilig	2021.20.1-3
Anonym (japanisch; zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts)	<i>Streitigkeiten zwischen Männern und Frauen in einem Bordell</i> , 1868	Farbholzschnitt	2021.79
Ali Banisadr (1976)	<i>Nocturne (Variant II)</i> , 2021	Diverse Tiefdrucktechniken, von Hand überarbeitet [u.a. Farbstift]	2021.25
Mirko Baselgia (1982)	<i>Assembling Sense</i> , 2021	Flechtwerk aus losen Streifen von zerschnittenen Farblithographien	2021.39
Leonardo Bezzola (1929); Bernhard Luginbühl (1929-2011)	<i>Drama des einsamen Hundes</i> , um 1967	Collage aus Schwarzweiss-Fotografien von Tuschezeichnungen	2021.69
Vanessa Billy (1978)	<i>Mineral Life</i> , 2013 / 2021	Farblithographie, mit Perlmutter handbepudert	2021.38
Lina Brazerol (2000); Giulia Dutly (2002); Eva Jovicic (1995); Julian Pavesi (1994); M. Senften (1999); Jost Zeindler (1996)	<i>XYLON 173 - Alles, was kommt</i> , 12 Doppelbogen, 2021	Holzschnitt bzw. Linolschnitt bzw. Autotypie	2021.47.1-12
Norbertine Bresslern-Roth (1891-1978)	<i>Überfall (Schwarzer Pather und Gazellen)</i> , 1922	Farblinolschnitt	2021.23
Norbertine Bresslern-Roth (1891-1978)	<i>Kampf (Tintenfisch und Languste)</i> , 1923	Farblinolschnitt	2021.24
Jacques Callot (1592-1635)	<i>Fächer</i> , 1619	Radierung und Kupferstich	2021.71
Ignace Joseph de Claussin (um 1766-1844)	<i>Sechs Kopfstudien und eine Frau beim Melken einer Kuh</i> , 1816	Radierung auf Chine collé	2021.73
Le Corbusier (1887-1965); Amédée Ozenfant (1886-1966)	<i>Le Corbusier-Saugnier: Vers une Architecture</i> , 1923[?]	Offsetdruck[?]	2021.68
Jean-Baptiste Camille Corot (1796-1875)	<i>Bäume in den Bergen</i> , 1856	Cliché verre	2021.93
Stéphane Dafflon (1972)	<i>FR010</i> , Mappenwerk mit 5 Blättern, 2021	Hochdruck [Druck von einer lasergeschnittenen Stahlmatrize]	2021.44.1-5
Eugène Delacroix (1798-1863)	<i>Tiger im Stillstand</i> , 1854	Cliché verre	2021.92
Richard Earlom (1743-1822)	<i>Früchtestilleben</i> , 1781	Mezzotinto	2021.16
Martin Esslinger (1793-1841)	<i>Portrait von Hans Conrad Escher von der Linth</i> , 1823	Radierung	2021.75
Gyokuha (tätig 2. Hälfte 19. Jahrhundert)	<i>Sumo-Kampf zwischen Hitachiyama und Umegatani</i> , 1899	Farbholzschnitt	2021.18
Hemauer / Keller (Künstlerduo; Zusammenarbeit seit 2003)	<i>Sweet Turn</i> , 2021	Farblithographie	2021.40

huber.huber (Künstlerduo; Zusammenarbeit seit 2005)	<i>Die Intelligenz der Vielen</i> , 2021	Farblithographie und Silber handbeflockt	2021.41
Axel Hütte (1951)	<i>Einsiedlerzimmer, Zunfthaus zur Meisen</i> , Zürich, 2021	Digitaldruck [UV-Druck]	2021.26
Per Kirkeby (1938-2018)	<i>Untitled [Gefüge von schwarzen Formen mit blauen Linien]</i> , 2017	Aussprengtechnik und Direktätzung mit Aquatinta sowie Monotypie [Wasserfarbe]	2021.8
Per Kirkeby (1938-2018)	<i>Untitled [Gefüge von schwarzen Formen mit grünen Linien]</i> , 2017	Aussprengtechnik und Direktätzung mit Aquatinta, Kaltnadel sowie Monotypie [Wasserfarbe und Stift]	2021.9
Per Kirkeby (1938-2018)	<i>Untitled [Gefüge von schwarzen Formen mit grünen und orangefarbenen Feldern]</i> , 2017	Aussprengtechnik und Direktätzung mit Aquatinta, Kaltnadel sowie Monotypie [Wasserfarbe und Stift]	2021.10
Isabelle Krieg (1971)	<i>Morgenbrot</i> , 2021	Farblithographie [Frottage auf Stein]	2021.42
Utagawa Kunisada (1786-1865)	<i>Drei Figuren</i> , Triptychon, um 1800-1850	Farbholzschnitt	2021.21.1-3
Utagawa Kunisada (1786-1865)	<i>Szene aus einer Kabuki-Theateraufführung</i> , 1852	Farbholzschnitt	2021.22
Utagawa Kuniyoshi (1798-1861)	<i>Goeimons Frau Oritsu wird gefangen genommen und verhört</i> , Diptychon, 1830	Farbholzschnitt	2021.19.1-2
Zilla Leutenegger (1968)	<i>4. Feb. 2021 (Verbotene Weiblichkeit)</i> , 2021	Monotypie [Ölfarbe] auf Zeitungsdruckpapier	2021.4
Zilla Leutenegger (1968)	<i>5. Feb. 2021 (Jubel ist fehl am Platz)</i> , 2021	Monotypie [Ölfarbe] auf Zeitungsdruckpapier	2021.5
Yōsai Nobukazu (1872-1944)	<i>Masashige und Masatsura, der Abschied in Sakurai</i> , 1892	Farbholzschnitt	2021.78
Anne-Julie Raccoursier (1974)	<i>Wind-up</i> , 2020	Farblithographie	2021.45
Dieter Roth (1930-1998)	<i>an der emme</i> , 1970	Siebdruck	2021.6
Cornelis Schut (1597-1655)	<i>Maria mit Kind</i> , um 1612-1655	Radierung	2021.74
Sonja Sekula (1918-1963)	<i>Ohne Titel [Rote und blaue Felder auf rosa-violettem Hintergrund]</i> , 1959	Gouache und Collage	2021.7
Melanie Smith (1965)	<i>Collage 1</i> , 2014	Collage	2021.29
Melanie Smith (1965)	<i>Collage 13</i> , 2014	Collage	2021.30
Melanie Smith (1965)	<i>Collage 18</i> , 2014	Collage	2021.31
Melanie Smith (1965)	<i>Collage 21</i> , 2014	Collage	2021.32
Melanie Smith (1965)	<i>Collage 22</i> , 2014	Collage	2021.33
Melanie Smith (1965)	<i>Collage 23</i> , 2014	Collage	2021.34
Hiroshige Utagawa (Ando) (1797-1858)	<i>Edo Meisho</i> , 1858	Farbholzschnitt	2021.215
Sebastian Utzni (1981)	<i>The Martyrdom Cycle (30 Possibilities to Kill a Man After Circignani)</i> , Folge von dreissig Blättern, 2015	Farbholzschnitt	2021.35.1-30
Villeneuve (1786 / 1815 erwähnt)	<i>Portrait von Michel Lepelletier</i> , 1793	Aquatinta	2021.76
Cécile Wick (1954)	<i>Himmel und Hölle</i> , Serie von 12 Blättern, 2019	Tusche	2021.28.1-12

ERWERBUNGEN VON 2021 IN EINER AUSWAHL



Jean-Baptiste Camille Corot, *Bäume in den Bergen*, 1856, Cliché verre auf Velin, 20.1 × 16.3 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



Eugène Delacroix, *Tiger im Stillstand*, 1854, Cliché verre auf Velin, 17.2 × 20.6 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



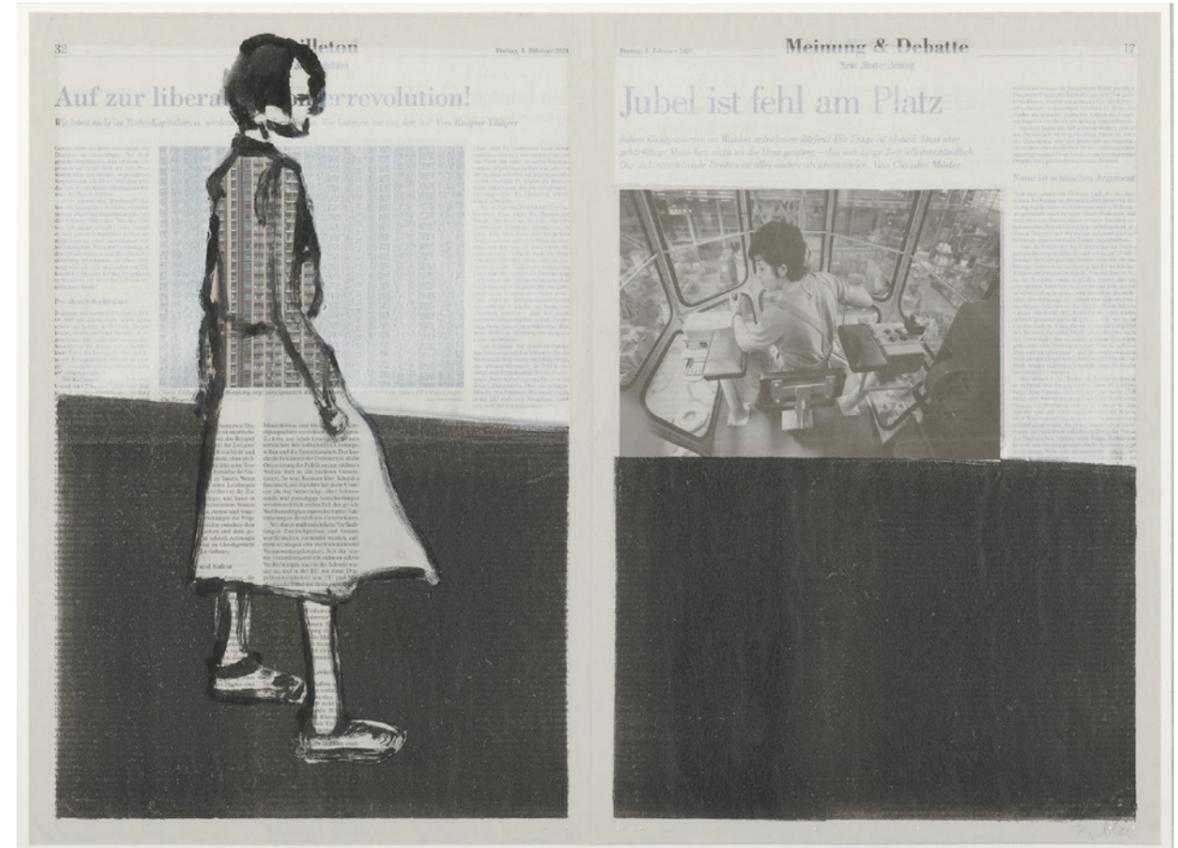
Per Kirkeby, *Untitled*, 2017, Aussprengtechnik und Direktätzung mit Aquatinta sowie Monotypie [Wasserfarbe] auf Velin, ca. 39.0 × 31.0 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



Per Kirkeby, *Untitled*, 2017, Aussprengtechnik und Direktätzung mit Aquatinta sowie Monotypie [Wasserfarbe] auf Velin, ca. 39.0 × 31.0 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



Zilla Leutenegger, *4. Feb. 2021 (Verbotene Weiblichkeit)*, 2021, Öl auf Zeitungsdruckpapier [Monotypie], 46.4 × 63.3 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



Zilla Leutenegger, *5. Feb. 2021 (Jubel ist fehl am Platz)*, 2021, Öl auf Zeitungsdruckpapier [Monotypie], 46.4 × 63.3 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich

SCHENKUNGEN

Anonym [chinesisch; zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts]	<i>Vollständige Bilder der Acht Edlen Rösser [Bajun-maquantu], 1850-1900</i>	Holzschnitt und Aquarell auf Seide und Letterndruck	2021.17
Anonym [deutsch; 15. Jahrhundert]	<i>Konstanzer Diözesanpatrone, 1482</i>	Holzschnitt, handkoloriert	2021.2
Anonym [japanisch; Mitte 19. Jahrhundert]	<i>Berg Fuji mit schneebedecktem Gipfel, um 1850</i>	Farbholzschnitt	2021.99
Anonym (Katsushika Hokusai)	<i>Sangi Takamura. Mädchen, die an der Küste von Ise nach Awabi-Muscheln tauchen, um 1835 / 1900-1933</i>	Farbholzschnitt	2021.100
Martin Assig (1959)	<i>Lebe [Neujahrskarte 2021], 2020</i>	Aquarell	2021.56
Christiane Baumgartner (1967)	<i>Think Positive-Stay Negative! [Neujahrskarte 2021], 2020</i>	Holzschnitt	2021.58
Pierre Bonnard (1867-1947)	<i>Zwei sitzende und eine stehende Figuren, 1930</i>	Lithographie	2021.80
Pierre Bonnard (1867-1947)	<i>Frau und Mann, 1930</i>	Lithographie	2021.81
Pierre Bonnard (1867-1947)	<i>Lehrer, 1930</i>	Lithographie	2021.87
Pierre Bonnard (1867-1947)	<i>Zwei Frauen im Gespräch, 1930</i>	Lithographie	2021.88
Pierre Bonnard (1867-1947)	<i>Park Moneceau in Paris, 1937</i>	Radierung und Kaltnadel	2021.91
Pierre Bonnard (1867-1947)	<i>Frau beim Schreiben, um 1890</i>	Lithographie	2021.94
Sébastien Bourdon (1616-1671)	<i>Landschaft mit Karren im Vordergrund, um 1635</i>	Radierung	2021.97
Jörg Breu (der Ältere) (um 1475-1537)	<i>Sacra Conversazione, 1504</i>	Holzschnitt, handkoloriert	2021.3
Jean Bünter (1923-1986)	<i>Ohne Titel [Gelände mit Gebäuden], 1964[?]</i>	Farbholzschnitt	2021.70
Paul Cézanne (1839-1906)	<i>Landschaft in Auvers, 1873</i>	Radierung	2021.86
Andreas Chiquet (1953)	<i>Ohne Titel [Gebüschlandschaft am Meer], 1978</i>	Holzschnitt	2021.15
Maurice Denis (1870-1943)	<i>Abendsszene, um 1936</i>	Farblithographie	2021.96
Raoul Dufy (1877-1953)	<i>Badende Frau mit Schmetterlingen, um 1930</i>	Farbradierung	2021.95
Peter Emch (1945)	Druckstöcke zu «Oktett» [Zeichnungs- und Tonplatte], Folge von 8 zweifarbigen Holzschnitten], 2016-2018	Holzstock	2021.36.1-2
Peter Emch (1945)	<i>Ohne Titel (Bügel-/Surfbrett), 1983</i>	Holzschnitt	2021.37
Mireille Gros (1954)	<i>Seasons [Neujahrskarte 2021], 2020-2021</i>	Collage [Farbstift und Aquarell]	2021.60
Mireille Gros (1954)	<i>Seasons [Neujahrskarte 2021], 2020-2021</i>	Collage [Bleistift, Farbstift, Glitzerstift und Aquarell]	2021.61
Eduard Gubler (1891-1971)	<i>Am Luganersee, um 1915</i>	Kupferstich	2021.85
Ernst Gubler (1895-1958)	<i>Ohne Titel [Bildnis einer Frau], um 1915</i>	Gouache	2021.90
Max Gubler (1898-1973)	<i>Porträt einer Frau, um 1925</i>	Radierung	2021.83
Michael Günzburger (1974)	<i>Spitzmaus [Festtagsgruss und Jahresgabe 2021 des Vereins für Originalgraphik], 2021</i>	Farblithographie	2021.46
Utagawa Hirosada (1810-1864)	<i>Sewa Suikoden, 1847</i>	Farbholzschnitt	2021.77

Monica Ursina Jäger (1974)	<i>Monica Ursina Jäger-Shifting Topographies.43, Exemplar aus der Reihe der Künstler-Tragtaschen der Migros, 2020</i>	Offsetdruck	2021.55
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Ex-Libris von Édouard Jeanmaire, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.177
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Portrait eines Mannes mit Hut, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.178
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Waldstück, 1879</i>	Radierung	2021.179
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Personen vor einem sakralen Gebäude, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.180
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Vorlage für Mitgliederausweis der Société Maximilien de Meuron, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.181
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Waldstück, 1879</i>	Radierung	2021.182
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Gewandstudie, 1879</i>	Radierung	2021.183
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Dame mit niederländischer Halskrause, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.184
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Eva vor dem Sündenfall, 1880</i>	Radierung	2021.185
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Selbstporträt, 1891</i>	Radierung	2021.186
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Ruinen im Mondlicht, 1891</i>	Radierung	2021.187
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Kind, das zur Strafe mit dem Gesicht zur Wand in der Ecke stehen muss, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.188
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Rückensicht eines Malers an der Staffelei, 1875</i>	Radierung	2021.189
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Familie mit Kinderwagen und Hund an einem Seeufer, 1896</i>	Radierung	2021.190
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Zeitung lesender Mann vor einem Cafe, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.191
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Muster für ein Diplom, 1887</i>	Radierung	2021.192
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Muster für ein Diplom, 1887</i>	Radierung	2021.193
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Ansicht aus Delft, um 1875-1916</i>	Radierung	2021.194
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Badende mit Hund am Ufer eines Sees, undatiert</i>	Radierung	2021.195
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Ansicht aus Genf, undatiert</i>	Radierung	2021.196
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Platz in Neuveville, Kanton Bern, undatiert</i>	Radierung	2021.197
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Radierer Georges Hantz bei der Arbeit, undatiert</i>	Radierung	2021.198
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Künstler bei nächtlicher Arbeit, undatiert</i>	Radierung	2021.199
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Portrait eines bärtigen Mannes, 1886</i>	Radierung	2021.200
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Portrait eines bärtigen Mannes, undatiert</i>	Radierung	2021.201
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Ansicht des alten Quai des Moulins in Genf mit Wäsche waschenden Frauen, 1889</i>	Radierung	2021.202
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Ansicht des alten Quai des Moulins in Genf mit Wäsche waschenden Frauen, 1889</i>	Radierung	2021.203
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Stadtansicht, 1887</i>	Radierung	2021.204
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Wäsche waschende Frauen auf einem Platz in Genf, 1891</i>	Radierung	2021.205

Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Baumstudie, 1879</i>	Radierung	2021.206
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Baumstudie, um 1880</i>	Radierung	2021.207
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Studie zu zwei Kamelen und ihren Begleitern, undatiert</i>	Feder in Schwarz	2021.208
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Mäher in Rückenansicht, 1878</i>	Radierung	2021.209
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Mäher in Rückenansicht, 1878</i>	Radierung	2021.210
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Mäher in Rückenansicht, 1878</i>	Radierung	2021.211
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Auf dem Weg der Freundschaft sollte man kein Gras wachsen lassen, 1878</i>	Radierung	2021.212
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Auf dem Weg der Freundschaft sollte man kein Gras wachsen lassen, 1878</i>	Kupferplatte verstäht	2021.213
Édouard Jeanmaire (1847-1916)	<i>Mäher in Rückenansicht, 1878</i>	Kupferplatte verstäht	2021.214
David Kandel (1524-1596)	<i>Stadt Baden [Aarau], 1572</i>	Holzschnitt, handkoloriert	2021.1
Wilhelm Leibl (1844-1900)	<i>Bauernhaus, um 1875</i>	Radierung	2021.82
Albert Merz (1942)	<i>Ohne Titel [Gefäss mit stilisierten Zweigen], 2005</i>	Farbige Aquatinta, überarbeitet [Acryl]	2021.50
Albert Merz (1942)	<i>Ohne Titel [Kabelähnliche Verbindungen zwischen eckigen Elementen], 2005</i>	Farbige Aquatinta	2021.51
Albert Merz (1942)	<i>Ohne Titel [Eckige Elemente kombiniert mit Pflanzenblättern], 2005</i>	Farbige Aquatinta und Kaltnadel	2021.52
Albert Merz (1942)	<i>Ohne Titel [Zwei weisse Rechtecke vor punktierten Linien], 2005</i>	Farbige Aquatinta und Collage	2021.53
Albert Merz (1942)	<i>Ohne Titel [Knospender Zweig mit gelbem Balken], 2005</i>	Farbige Aquatinta und Collage	2021.54
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumerscheinung mit Berglandschaft], 1945</i>	Tusche	2021.102
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Komposition mit Rot und Blau], 1949</i>	Tusche und Farbstift	2021.103
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Skelett mit Ast], 1942</i>	Tusche	2021.104
Max von Moos (1903-1979)	<i>Hydra, 1960</i>	Tusche	2021.105
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Porträt mit aufgestütztem Arm], um 1930-1940</i>	Bleistift	2021.106
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Porträt mit überbetonten Schädel-form], um 1930</i>	Bleistift	2021.107
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Stadtansicht mit einem Ast im Vordergrund], 1947</i>	Tusche	2021.108
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Geometrische Komposition mit einem Kreis in Rot und Schwarz], um 1920-1979</i>	Tempera	2021.109
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Geometrische Komposition mit einem Kreis in Gelb und Schwarz], um 1929</i>	Tempera	2021.110
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Eins mit Rechteck und Dreieck], um 1929</i>	Tempera	2021.111
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Eins mit Rechteck und Kreis], um 1929</i>	Tempera	2021.112

Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliche Komposition mit Stadtruine im Hintergrund], 1946</i>	Tusche	2021.113
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Umrisszeichnung einer männlichen Figur und einer ionischen Säule im Hintergrund], 1949</i>	Tusche	2021.114
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Laubblatt], 1960</i>	Tusche	2021.115
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Weiblicher Akt mit Stadtansicht im Hintergrund], 1946</i>	Tusche	2021.116
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Porträt eines Mannes in einer Linie gezeichnet], 1962</i>	Tusche	2021.117
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Maske mit Punkten], 1950</i>	Tusche	2021.118
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Anatomische Zeichnungen eines Gesichts], 1956</i>	Tusche und Tinte	2021.119
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Figur], 1942</i>	Tusche	2021.120
Max von Moos (1903-1979)	<i>Todbringender Vogel, um 1930-1940</i>	Tusche	2021.121
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Fünf Gesichter], 1946</i>	Tusche	2021.122
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliche Landschaft mit Pfau], 1954</i>	Tusche und Tinte[?]	2021.123
Max von Moos (1903-1979)	<i>Gemartertes Hirn, 1949</i>	Tusche	2021.124
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Architektonische Komposition], 1972</i>	Tusche und Filzstift[?]	2021.125
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Architektonische Komposition I.], 1972</i>	Tusche und Filzstift[?]	2021.126
Max von Moos (1903-1979)	<i>Porträt eines Phantasiewesens, 1973</i>	Tusche und Filzstift[?]	2021.127
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ansicht einer orientalischen Stadt, 1964</i>	Tusche	2021.128
Max von Moos (1903-1979)	<i>Rosa mystica, 1956</i>	Tusche	2021.129
Max von Moos (1903-1979)	<i>Traumähnliche Phantasiefigur, 1949</i>	Tusche	2021.130
Max von Moos (1903-1979)	<i>Traumähnliches Phantasiewesen, 1956</i>	Tusche	2021.131
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliches Pflanzenfigur und eine Rosa mystica], 1956</i>	Tusche	2021.132
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Umrisskomposition], 1964</i>	Tusche	2021.133
Max von Moos (1903-1979)	<i>Häuserkomposition, 1949</i>	Tusche	2021.134
Max von Moos (1903-1979)	<i>Traumähnliches Früchtearrangement, 1950</i>	Tusche	2021.135
Max von Moos (1903-1979)	<i>Stilleben mit einer Gitarre, 1950</i>	Tusche	2021.136
Max von Moos (1903-1979)	<i>Weiblicher Akt, 1944</i>	Tusche	2021.137
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Komposition mit drei Figuren], 1935</i>	Tusche und Tempera	2021.138
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [(Selbst)Porträt des Künstlers], undatiert</i>	Bleistift	2021.139
Max von Moos (1903-1979)	<i>Pferdekopf und Mond, undatiert</i>	Tusche, Tempera und Bleistift	2021.140
Max von Moos (1903-1979)	<i>Drei Hühner, undatiert</i>	Tusche und Tempera	2021.141
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Komposition in Blau und Rot], 1949</i>	Tusche und Farbstift	2021.142

Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Komposition in Blau und Rot I.]</i> , 1949	Tusche und Farbstift	2021.143
Max von Moos (1903-1979)	<i>Elektrischer Haarbüschel</i> , um 1930-1939	Tusche und Farbstift	2021.144
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Selbstporträt]</i> , um 1916	Bleistift	2021.145
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Selbstporträt]</i> , um 1913	Kohle	2021.146
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Landschaft]</i> , 1955	Tusche	2021.147
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Reiter auf einem Pferd]</i> , undatiert	Tusche und Tempera	2021.148
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Tierschädel auf antiken Säulen]</i> , 1960	Tusche	2021.149
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstraktes Porträt mit einem Vogel]</i> , 1962	Tusche	2021.150
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Zwei Figuren]</i> , 1960	Tusche	2021.151
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Grimassenkopf mit Stadtansicht im Hintergrund]</i> , 1958	Tusche	2021.152
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Lineares Porträt]</i> , 1962	Wachskreide	2021.153
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Porträt aus Strichen und Punkten]</i> , 1966	Tusche	2021.154
Max von Moos (1903-1979)	<i>Medusenhaupt</i> , undatiert	Tusche	2021.155
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Drei gemalte Gesichter]</i> , 1944	Tusche	2021.156
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Mensch und seine Aussenwelt]</i> , 1949	Tusche	2021.157
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Umrisszeichnung einer Stadt]</i> , 1962	Tusche	2021.158
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Tanzende Figuren]</i> , 1949	Tusche	2021.159
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Frauenfigur mit antiker Büste im Vordergrund]</i> , 1964	Tusche	2021.160
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Kolossale Gestalt über einem Friedhof]</i> , 1957	Tusche	2021.161
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Tanzende Formen]</i> , 1936	Tusche	2021.162
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Lineares Porträt]</i> , 1954	Kugelschreiber[?]	2021.163
Max von Moos (1903-1979)	<i>Beschädigte Venus</i> , um 1954[?]	Tusche	2021.164
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Amorphe Formen]</i> , undatiert	Tusche	2021.165
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Komposition on Grau]</i> , 1935	Bleistift	2021.166
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Komposition in Grau]</i> , 1935	Bleistift	2021.167
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Junger Mann hält eine modellierte Figur in seiner Hand]</i> , um 1930-1940	Bleistift	2021.168
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Abstrakte Figur mit einem Schlangenaugen]</i> , um 1931	Bleistift	2021.169
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Seitlicher Totenschädel]</i> , undatiert	Tusche und Aquarell	2021.170
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Figurative Komposition mit einer Stadt im Hintergrund]</i> , 1954	Tusche	2021.171
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliche Komposition mit einem weiblichen Torso]</i> , 1945	Tusche	2021.172

Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliche Skulptur mit weiblichen Körpermerkmalen]</i> , 1945	Tusche	2021.173
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliche Skulptur mit weiblichen Körpermerkmalen]</i> , 1945	Tusche	2021.174
Max von Moos (1903-1979)	<i>Ohne Titel [Traumähnliche Komposition]</i> , 1945	Tusche	2021.175
Max von Moos (1903-1979)	<i>Prähistorisches</i> , 1935	Tusche	2021.176
Ueli Müller (1937-2020)	<i>Aktzeichnung</i> , 1930	Kohle	2021.98
Fridtjof Nansen (1861-1930)	<i>Ohne Titel [Eisbär auf einer Eisscholle]</i> , undatiert	Kreidelithographie	2021.49
Imre Reiner (1900-1987)	<i>Der Granatapfel</i> , 1964 / 1965	Diverse Tiefdrucktechniken	2021.62
Imre Reiner (1900-1987)	<i>Querschnitt einer Landschaft</i> , undatiert	Diverse Tiefdrucktechniken	2021.63
Imre Reiner (1900-1987)	<i>Gemmen und Muscheln</i> , 1958	Diverse Tiefdrucktechniken	2021.64
Imre Reiner (1900-1987)	<i>Gemmen und Muscheln</i> , 1958	Diverse Tiefdrucktechniken	2021.65
Imre Reiner (1900-1987)	<i>Rainer Maria Rilke: Les Roses</i> , Künstlerbuch mit 25 ganzseitigen Tafeln [lose Doppelbogen] sowie alle Tafeln auch als Suite beigelegt, 1959	Diverse Tiefdrucktechniken	2021.66.1-51
Imre Reiner (1900-1987)	<i>Äsopische Fabeln</i> , Buch mit Illustrationen, 1968	Farblinolschnitt	2021.67
Mario Sala (1965)	<i>Ohne Titel [Eine vertikal gespiegelte, eig. liegende männliche Person in weissen Unterhosen] [Neujahrskarte 2021]</i> , 2020-2021	Inkjet-Druck[?]	2021.57
Philipp Schaerer (1972)	<i>Philipp Schaerer: Bildbauten</i> , Mappenwerk mit vier Blättern, einem Kolophon und einer Broschüre, 2010	Offsetdruck	2021.48.1-6
Shirana Shahbazi (1974)	<i>Transit [Neujahrskarte 2021 der Steindruckerei Wolfensberger]</i> , 2020	Lithographie	2021.59
Sebastian Utzni (1981)	<i>Sebastian Utzni: A is for Allah</i> , Künstlerbuch, 2021	Offsetdruck	2021.43
Edouard Vuillard (1868-1940)	<i>Parkszene</i> , um 1895	Radierung	2021.89
Eugen Zeller (1889-1974)	<i>Ohne Titel [Landschaft mit Städtchen und Burg im Hintergrund]</i> , 1910	Radierung und Kaltnadel	2021.11
Eugen Zeller (1889-1974)	<i>Die beiden Reiter</i> , undatiert	Radierung	2021.12
Eugen Zeller (1889-1974)	<i>Ohne Titel [Klavierspielerin]</i> , 1928	Kreidelithographie	2021.13
Eugen Zeller (1889-1974)	<i>Ohne Titel [Frau, Zeitung lesend]</i> , 1928	Kreidelithographie	2021.14
Eugen Zeller (1889-1974)	<i>Landschaft</i> , 1934	Lithographie	2021.84



Anonym, Katsushika Hokusai, Sangi Takamura. Mädchen, die an der Küste von Ise nach Awabi-Muscheln tauchen, um 1835, Farbholzschnitt auf Papier vergé, 24.7 x 37.1 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



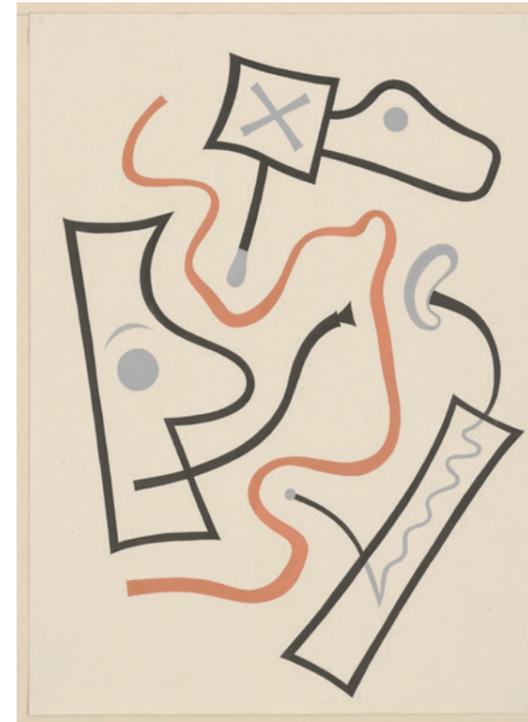
Max von Moos, Ohne Titel [Bühne mit drei Gesichtern und Schlangen], 1944, Tusche auf Velin, 42.0 x 59.3 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2022, ProLitteris, Zurich



Pierre Bonnard, Frau beim Schreiben, um 1890, Lithographie auf Papier vergé, 32.9 x 25.0 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



Pierre Bonnard, Zwei Frauen im Gespräch, 1930, Lithographie auf Papier vergé, 32.4 x 25.4 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich



Max von Moos, Ohne Titel [Komposition mit drei Figuren], 1935, Tusche und Tempera in Rot und Blau auf Velin, 39.9 x 29.5 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2022, ProLitteris, Zurich



Max von Moos, Ohne Titel [Surrealistische Berglandschaft], 1945, Tusche in Blau auf Velin, 29.7 x 21.0 cm, Graphische Sammlung ETH Zürich © 2022, ProLitteris, Zurich

WISSENSCHAFTLICHE ERSCHLIESSUNG DER SAMMLUNG

Digitalisierung des Sammlungsbestandes

Die Graphische Sammlung ETH Zürich besitzt aktuell rund 160'000 Kunstwerke auf Papier. Damit diese Werke der Kunstwelt, der Wissenschaft wie auch einem breiten Publikum online zur Verfügung stehen, hat sie bereits vor Jahren begonnen, den Bestand zu erschliessen und zu digitalisieren. Wie auch im Strategiepapier festgehalten ist, strebt die Graphische Sammlung eine vollständige wissenschaftliche Erschliessung, Digitalisierung und Online-Publikation an. Dank der grosszügigen finanziellen Förderung durch die Ernst Göhner Stiftung und der Unterstützung der ETH-Bibliothek konnte die Graphische Sammlung auch im Jahr 2021 die Arbeit mit sieben Projektmitarbeitenden (entspricht 3.8 FTEs) fortsetzen: neben der Teamkoordinatorin zu 80%, sind fünf studentische Hilfskräfte Kunstgeschichte zu je 50% sowie eine studentische Hilfskraft (Papierrestauration) zu 50% verpflichtet. Zudem widmet sich die Projektleiterin aus dem Kernteam 20% dem Vorhaben.

Folgende Werkgruppen wurden 2021 bearbeitet:

- Max Hunziker
- Matt Mullican
- Johann Rudolf Schellenberg
- Urs Lüthi
- Francisco de Goya
- Bernhard Luginbühl
- A-Formate: Frankreich, Deutschland, England
- A-Formate: Schweiz (50% abgeschlossen)

Der Zuwachs an Datensätzen konnte abermals im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Zuwachs an Datensätzen im Jahr 2021 in MuseumPlus RIA	9'090
---	-------

Total Objekte in MuseumPlus RIA per 31.12.2021	60'340
--	--------

Davon online verfügbar	46'084
------------------------	--------

Digitalisierung des KünstlerInnenverzeichnisses

Bis 1996 wurden in der Graphischen Sammlung ETH Zürich alle Werke in einem alphabetisch nach Künstlernamen geordneten Zettelkasten vermerkt. Dieser wurde 2021 vollständig gescannt, wodurch die Sicherheit dieser historischen Akten erhöht werden konnte und sich die interne Recherche vereinfachte. Zurzeit wird geprüft, wie die Informationen über die Website der Sammlung abrufbar sein können.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

RESTAURIERUNG UND INFRASTRUKTUR

Das Ausstellungsjahr 2021 war für das Restaurierungsatelier und den Museumstechniker ein besonderes, da ausgesprochen viele Werke gezeigt wurden und die Ausstellung über das Gesims mit zahlreichen Leihgaben eine Herausforderung war. Insgesamt wurden für den Ausstellungsbetrieb 2021 der Graphischen Sammlung über 450 Werke vor- und nachbereitet. Zahlreiche Transporte, Zustandsprotokolle, Montagen und Passepartoutierungen wurden durchgeführt. Diese grosse Zahl und im Speziellen die Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur» konnte nur dank externer Unterstützung von Brigit Naef, Lucas Herzig und Kevin Aeschbacher erfolgreich umgesetzt werden.

Darüber hinaus wurden weitere Projekte in Angriff genommen. Im Empfang (HG E 52) wurde das analoge Fotomaterial beurteilt und ausgelagert. Einige Bestandteile, hauptsächlich die Diapositive der Aquarelle des Künstlers Hans Konrad Escher von der Linth, wurden von zwei Bibliotheksmitarbeitenden teilweise gescannt und inventarisiert.

Das laufende Digitalisierungsprojekt hat weiterhin einen positiven Effekt auf die Konservierung und Restaurierung der Kunstwerke. Die Bestände aus der Bühlmann Sammlung - dies war die erste grössere Erwerbung in der Geschichte der Sammlung und bildet ihren Grundbestand - werden im Zuge der Digitalisierung umgelagert. Die eigens für das Projekt verpflichtete studentische Hilfskraft aus dem Bereich Restaurierung hat folgendes weitergeführt: Schädigende Montagekartons entfernt, Montagen erneuert und durch neue alterungsbeständige Materialien ausgetauscht. Risse, Fehlstellen in den Druckgraphiken wurden geschlossen oder ergänzt.

Auf gleiche Weise wird schon seit längerem die bedeutende Sammlung Schulthess-von Meiss konservatorisch bearbeitet. Sie besteht aus über 12'000 äusserst wertvollen Blättern von Schongauer bis Goya und wurde der Graphischen Sammlung 1894 geschenkt. Olivia Raymann arbeitet seit Juni 2020 an diesem Bestand und ist daran, die Aufbewahrung und Sicherung dieser wertvollen Kunstwerke zu verbessern. Die historischen Kataloge von Bartsch und Nagler, Bücher der Ostasiatica und einige japanische Holzschnitte wurden ebenfalls von ihr sorgfältig restauriert, um sie für die Nutzung im Digitalisierungsteam wieder bereit stellen zu können.

Zudem wurden zeitgenössische Bestände von Harald Naegeli, Augusto Giacometti und Till Velten, Bernhard Luginbühl, Egbert Moehsning in Teamarbeit gescannt, konservatorisch bearbeitet und in die Sammlung eingefügt. Livio Baumgartner hat einen Grossteil der Multiples fotografiert und bearbeitet. Die hauseigenen Bestände der Publikationen und Editionen wurden in aufwändiger Arbeit inventarisiert, palettiert und aus Platzgründen ausgelagert. Ebenfalls gescannt wurden die 200 Plakate der Graphischen Sammlung selbst, die in naher Zukunft auch online gestellt werden sollen.

Kevin Cilurzo, Papierrestaurator
Dr. Linda Schädler, Leiterin



Abb.: Neu gescannte Ausstellungspakete der Graphischen Sammlung der ETH Zürich, © Graphische Sammlung ETH Zürich.



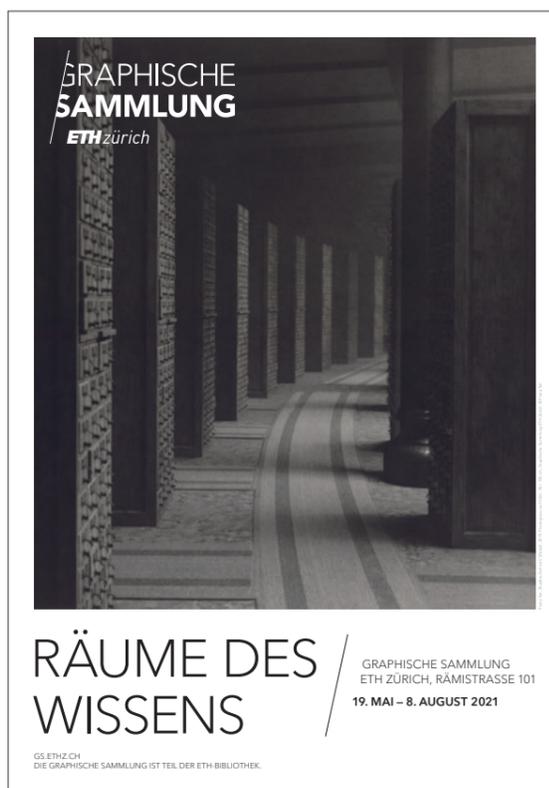
Abb.: Japanischer Bucheinband vor und nach seiner Restaurierung. Einfärben der Fehlstellenergänzungen mit Aquarellfarben und Japanpapier, Festigung des Einbandes mit Weizenstärkekleister. Die Arbeiten wurden von Olivia Raymann durchgeführt, © Graphische Sammlung ETH Zürich.

Ausstellungen	Anzahl Besucher/innen
«Sich kreuzende Parallelen. Agostino Carracci und Hendrick Goltzius» Zweiter Teil: 1. März–2. Mai 2021 (nur Mo–Fr geöffnet, Sa/So aufgrund der Coronabestimmungen der ETH-Bibliothek geschlossen) (Erster Teil: 9.12.–19.12.2020: 346 Besucherinnen und Besucher)	2'156
«Räume des Wissens» 19. Mai–8. August 2021	3'145
«Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur» 25. August–14. November 2021 (zusätzlich «Lange Nacht der Zürcher Museen» und «Scientifica»)	4'490
«Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Linolschnitts» 1. Dezember 2021–13. März 2022; Erster Teil: 1.–23. Dezember 2021	1'589
Total	12'053

Das Jahr 2021 war coronabedingt immer noch ein aussergewöhnliches Jahr, was sich in diesen Zahlen widerspiegelt. Der Ausstellungsraum musste aufgrund der Regelungen von 20. Dezember 2020 bis und mit 28. Februar 2021 komplett geschlossen bleiben. Vom 1. März–2. Mai 2021 konnte die Graphische Sammlung ETH Zürich wochentags öffnen und ihre Ausstellungen dem Publikum präsentieren.

Trotz dieser ausserordentlichen Umstände konnte die Anzahl Besucherinnen und Besucher von 8'854 im Vorjahr auf 12'053 im Berichtsjahr gesteigert werden.

Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing



Während der Dauer der Ausstellung «Sich kreuzende Parallelen. Agostino Carracci und Hendrick Goltzius» (2. Teil: 2.2.21.–2.5.2021) waren bis Ausstellungsende keine Vermittlungsangebote zugelassen. Aufgrund der Vorgaben des Bundes war darüberhinaus die Ausstellung nur unter der Woche zugänglich und an den Wochenenden für Besucherinnen und Besucher geschlossen.

Die Ausstellung «Räume des Wissens» (19. Mai–8. August 2021) wurde aufgrund der Bestimmungen ohne Vernissage eröffnet, jedoch konnten erfreulicherweise wieder Führungen stattfinden. So stiessen die beiden «Kuratorinnen»-Führungen und die vier «Kunst am Montagmittag»-Führungen auf reges Interesse, auch wenn die Teilnehmendenzahl auf ein Maximum von 12 Personen (mit Anmeldung) beschränkt blieb. Zusätzlich waren im Ausstellungsraum nur 15 Personen gleichzeitig erlaubt und es galt Maskenpflicht.

Das Rahmenprogramm konnte in der Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur» (25. August–14. November 2021) mit fünf «Kunst am Montagmittag»-Führungen, einer «Round Table Discussion» inklusive Buchvernissage *werk, bauen+wohnen*. «Gesims. Von der Fläche zum Raum», einer Führung mit den Kuratoren/innen sowie einem Kunst-Spaziergang auf den Spuren des Gesimses in der ETH Zürich beinahe wie vor der Corona-Pandemie durchgeführt werden und wurde von den Besuchenden mit grosser Freude angenommen. Zusätzlich fanden weitere Führungen durch die Ausstellung statt. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen wurde, ab dieser Ausstellung durch das neu etablierte, digitale Anmeldefenster auf unserer Website, für die Besuchenden erleichtert.

Besonders erfreulich war, dass die Ausstellung «Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Linolschnitts» zum ersten Mal seit Corona-Beginn wieder mit einer Vernissage am 30. November 2021 eröffnet werden durfte. Es fand eine fließende Vernissage statt, an der die beiden Kuratoren - Alexandra Barcal und Marcel Just - die Besuchenden über einen Zeitraum von drei Stunden begrüßten. Das Rahmenprogramm zählte bis Ende Jahr eine Führung «Kunst am Montagmittag» sowie eine Kuratorenführung mit reger Beteiligung.

«Lange Nacht der Zürcher Museen»

(Samstag, 4. September 2021, 18:00–02:00)

Dieser Anlass fand nach der letztjährigen, corona-bedingten Pause 2021 wieder statt. Die Graphische Sammlung bot den Besuchenden neben drei Input-Führungen in die Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur» in einem Druckatelier die Möglichkeit an, selbst ein eigenes Kunstwerk zu erstellen. Anhand des «Digitalen Kuratierens» konnte man in die Rolle als Kurator/Kuratorin eintauchen und eine eigene Ausstellung kreieren oder die innovative «Augmented Reality App» testen, die anlässlich der Ausstellung «Sich kreuzende Parallelen. Agostino Carracci und Hendrick Goltzius» zusammen mit dem Game Technology Center der ETH Zürich entwickelt wurde.

Gesamthaft wurden 576 Personen in der Graphischen Sammlung an diesem Anlass gezählt.

«Scientifica» - Zürcher Wissenschaftstage

(Samstag/Sonntag, 4./5. September 2021)

Die Graphische Sammlung beteiligte sich zusammen mit dem Game Technology Center der ETH Zürich an der «Scientifica». An ihrem gemeinsamen Stand konnten an vier Tablets die «Augmented Reality App - Artifact» ausprobiert werden.

Am Stand wurden an diesem Wochenende gesamthaft 423 Personen (Sa: 203 / So: 220 Personen) gezählt.

Zusätzlich hielten Dr. Susanne Pollack am Samstag eine Kurzvorlesung zum Thema «Das Spiel mit der Illusion» und am Sonntag Dr. Linda Schädler eine Kurzvorlesung zum Thema «Natur inspiriert Architektur» vor je 50 interessierten Zuhörenden.

Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing



Abb.: Eingangsbereich an der Langen Nacht der Zürcher Museen, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Julia Burckhardt.



Abb. Mitte und unten: Stand «Artifact - Kunst mit Augmented Reality (AR) greifbar machen» an der «Scientifica», gemeinsam mit dem Game Technology Center der ETH Zürich, © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Julia Burckhardt.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

	2020 Anzahl Ver- anstaltungen	2020 Anzahl Teil- nehmende	2021 Anzahl Ver- anstaltungen	2021 Anzahl Teil- nehmende
Vernissagen	0	0	1	210
Wissenschaftliche Veran- staltungen zu Ausstellun- gen (z.B. «Im Fokus», «Artist's Talk»)	2	50	3	40
Weitere wissenschaftliche Veranstaltungen	5	78	4	80
Allgemeine Veranstaltun- gen (z.B. «Lange Nacht der Zürcher Museen», «VIP- Anlass»)	1	30	2	673
Führungen	26	291	30	370
Lehraufträge	17	350	17	410
Total	51	799	57	1'783

INNOVATION IM DIGITALEN BEREICH

open imageSearch - Künstliche Intelligenz für Kunstsammlungen

Das ETH Library Lab entwickelt in Zusammenarbeit mit der Graphischen Sammlung ETH Zürich die Applikation "open imageSearch" zur inhaltsbasierten Bildabfrage. An der Schnittstelle von künstlicher Intelligenz und digitaler Kunstgeschichte sollen damit sowohl die Katalogisierung und Digitalisierung von Druckgraphik effizienter gestaltet als auch die Veröffentlichung von kunsthistorisch relevanten Forschungsdaten gefördert werden.

Auch, oder vielmehr gerade im Zeitalter der global art history, sind Kunstgeschichte und Bildwissenschaft nicht ohne fortgesetzte Grundlagenforschung möglich. Das heisst konkret, dass die Erschliessung der Werke nach Urheberinnen und Urheber, Datierung und Bildthema unentbehrlich ist für ihre inhaltliche Interpretation.

Weil von einem Druckträger meist mehrere Abzüge existieren, hat die Katalogisierung hier einen wesentlichen Vorteil: Einmal erstellte wissenschaftlich verifizierte Metadaten zu einem Objekt sind auch für weitere Abzüge gültig und können deshalb von anderen Sammlungen übernommen werden. Voraussetzung dafür ist die Zugänglichkeit der Werkdatensätze in den entsprechenden Sammlungskatalogen. Doch solange dort die Suchoptionen auf Text- und Zeichenfelder beschränkt sind, ist es schwierig bis unmöglich, Werkabzüge zu finden, die bisher nicht eindeutig identifiziert sind oder die kaum über spezifische Bezeichnungen verfügen. Die automatisierte inhaltliche Bildabfrage ist daher als ergänzendes Suchverfahren eine wertvolle Alternative.

Mit der wachsenden Zahl der sammlungseigenen Datensätze, aber auch der bereitgestellten und verwertbaren Daten verschiedener Institutionen in Online-Datenbanken, steigt die Wahrscheinlichkeit der Identifikation eines Werkes enorm. Diese Quellen können nachhaltig genutzt werden für die Erschliessung unbearbeiteter Bestände.

In einem vorangehenden Projekt entwickelte das ETH Library Lab zusammen mit der Entomologischen Sammlung der ETH Zürich eine Applikation zur automatisierten Schmetterlingserkennung (BioDex). Aufbauend auf diesen Erfolg, sollen die dort gewonnenen Erkenntnisse nun in ein Folgeprojekt mit der Graphischen Sammlung einfließen können.

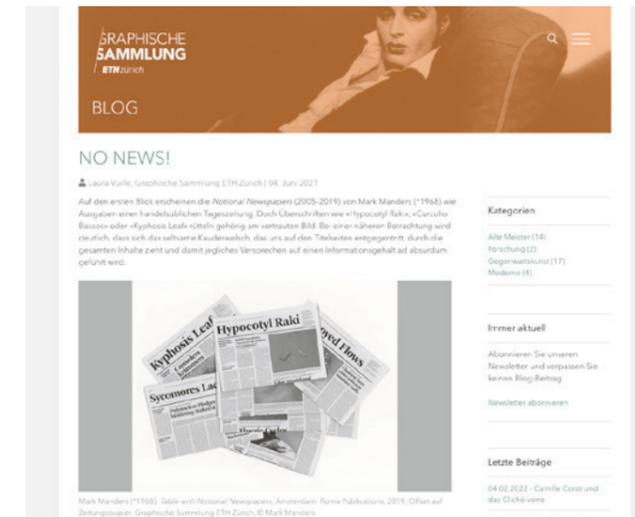
open imageSearch wird für Museen, Sammlungen und Forschungsinstitutionen entwickelt, die Druckgraphik besitzen und ihre Bestände aufarbeiten wollen. Die Applikation wird mittels einer inhaltsbasierten Bildabfrage zuverlässige Resultate zu ähnlichen Werken aus den wissenschaftlich geprüften Beständen der Partnerinstitutionen liefern. Sie kann damit einen Beitrag zur Teilautomatisierung von Erschliessungs- und Digitalisierungsprozessen in Kunstsammlungen leisten.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

SOCIAL-MEDIA-AKTIVITÄTEN UND STATISTIK WEBSITE

Newsletter

Die Graphische Sammlung ETH Zürich verschickte 2021 insgesamt dreizehn «Newsletter der Graphischen Sammlung» an ihre aktuell registrierten 1'976 Subscribers (Vergleich Stand Dezember 2020: 1'667 Subscribers). Dieses Jahr wurde erstmals auf eine gedruckte Weihnachtskarte verzichtet und stattdessen ein zusätzlicher Weihnachtsnewsletter verschickt.



Blog

Insgesamt wurden elf wissenschaftliche Blogbeiträge zu Kunstwerken aus den Sammlungsbeständen der Graphischen Sammlung verfasst und auf der Website publiziert. <https://gs.ethz.ch/blog/>



Website

Für die Website der Graphischen Sammlung (<http://www.gs.ethz.ch>) wurden Ende Dezember 2021 86'068 «Visits» und 2'471'012 «Pageviews» gezählt. (Dezember 2020: 113'489 «Visits» und 4'641'736 «Pageviews»).



Der «Sammlungskatalog Online» der Graphischen Sammlung, auf dem über 46'000 Kunstwerke aus eigenem Bestand zu finden sind (<http://www.e-gs.ethz.ch/>), zählte Ende 2021 15'346 «Visits» und 553'048 «Pageviews» (Dezember 2020: 11'758 «Visits» und 537'639 «Pageviews»).

Facebook

Die Graphische Sammlung postet durchschnittlich alle zwei Wochen einen Beitrag mit Informationen zu Veranstaltungen, Ausstellungen, neuen Videos, Blogbeiträgen und besonderen Öffnungs- und Schliesszeiten auf ihrer Facebookseite. Ende 2021 zählte diese 315 «Follower». (Stand Ende 2020: 293 Follower)

Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing

VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN UND LEHRAUFTRÄGE

Abhelakh, Anneke, Führung «Kunst am Montagmittag: New Interpretations of the Cornice (Englisch)», im Rahmen der Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur», 08.11.2021

Barcal, Alexandra, Führung «Kunst am Montagmittag: Das konsequente Verharren im Ortlosen - Druckgraphik von Luc Tuymans» in der Ausstellung «Räume des Wissens», 05.07.2021

Barcal, Alexandra, Führung durch die Ausstellung «Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Linolschnitts», inkl. Hintergrundinformationen zur Konzeption der Ausstellung für die Studenten des Lehrgangs «Curatorial Studies» an der Universität Bern (Dozentin: Susanne Pollack), 04.12.2021

Barcal, Alexandra, KuratorInnen-Führung durch die Ausstellung «Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Linolschnitts», zusammen mit Marcel Just, 14.12.2021

Bühler, David, Führung «Kunst am Montagmittag: Serialität und Reproduktion - Das Gesims im 19. Jahrhundert», im Rahmen der Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur», 04.10.2021

Delbeke, Maarten und Abhelakh, Anneke: Round Table Discussion und Buchvernissage werk, bauen+ wohnen «Gesims. Von der Fläche zum Raum» (Englisch), **Teilnehmende**: Maria Conen (Guest Lecturer, D-ARCH ETH Zürich / Conen Sigl Architekten), Prof. Mike Guyer (D-ARCH ETH Zürich/Gigon Guyer Architekten), Kaschka Knapkiewicz (Knapkiewicz & Fickert Architekten), und Prof. Dr. Paul Vermeulen (TU Delft) Moderiert von: Prof. Dr. Maarten Delbeke und Anneke Abhelakh, Institute for the History and Theory of Architecture, ETH Zurich, 29.9.2021

Delbeke, Maarten et al, Präsentation des nächsten gta papers zum Thema «Gesims» mit ausgewählten Autorinnen und Autoren, 03.11.2021

Monkevič, Lilija, drei Input-Führungen durch die Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur» an der «Langen Nacht der Zürcher Museen», 04.09.2021

Monkevič, Lilija, Führung «Kunst am Montagmittag: Über die Architektur hinaus - das Gesims in der bildenden Kunst», 01.11.2021

Monkevič, Lilija, Führung «Kunst am Montagmittag» im Rahmen der Ausstellung «Lill Tschudi - Die Faszination des modernen Linolschnitts», 06.12.2021

Pollack, Susanne, «Ankäufe und Leihverträge», Seminarsitzung mit Studierenden der Ostasiatischen Kunstgeschichte, gemeinsam mit Prof. Hans Thomsen, Kunsthistorisches Institut Universität Zürich, 22.3.2021

Pollack, Susanne und Schädler, Linda, Referate «On the History of Graphische Sammlung ETH Zürich and its collection of East Asia works on paper», Online International Symposium «Exhibiting 'Japan' Overseas: Overseas Contexts and Japan's Contexts», Rekihaku (National Museum of Japanese History), 29.03.2021

Pollack, Susanne, «Augmented Reality und Museum», im Rahmen des Seminars «Methoden und Hilfsmittel in der Kunstgeschichte Ostasiens» mit Natasha Fischer-Vaidya, Kunsthistorisches Institut Universität Zürich, 12.04.2021

Pollack, Susanne, «Agostino Carracci und Hendrick Goltzius», ganztägige Seminarsitzung vor Originalen in der Graphischen Sammlung, gemeinsam mit Prof. Urte Krass, Kunsthistorisches Institut Universität Bern, 23.04.2021

Pollack, Susanne, «Der Ostasiatika-Bestand im Kunstmuseum Basel», Exkursion ins Kunstmuseum Basel mit Studierenden der Ostasiatischen Kunstgeschichte, gemeinsam mit Prof. Hans Thomsen, Kunsthistorisches Institut Universität Zürich, 11.06.2021

Pollack, Susanne, «Wie kuratiert man eine Ausstellung?», Seminar für Studierende des Monomasterstudienganges «Curatorial Studies» der Universität Bern, Wintersemester 2021/22

Pollack, Susanne, «Europäische Druckgraphik in Lateinamerika», Seminarsitzung vor Originalen in der Graphischen Sammlung, gemeinsam mit Prof. Raphaële Preisinger, Kunsthistorisches Institut Universität Zürich, 18.11.2021

Pollack, Susanne, «Einführung in den Bestand der Graphischen Sammlung ETH Zürich», Seminarsitzung mit Studierenden des Kunsthistorischen Institutes

der Universität Zürich, gemeinsam mit Marcello Rechberger, 14.12.2021

Schädler, Linda, Führung «Kunst am Montagmittag: Paradoxe Ordnungsstrukturen - von Piranesi bis Borges» in der Ausstellung «Räume des Wissens», 26.07.2021

Schädler, Linda, KuratorInnen-Führung, gemeinsam mit Prof. Dr. Maarten Delbeke, «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur», 12.10.2021

Schädler, Linda, Spaziergang «Auf den Spuren des Gesimses in der ETH Zürich und darüber hinaus» mit Prof. Dr. Maarten Delbeke, Dr. Linda Schädler und weiteren Gästen im Rahmen der Ausstellung «Die unterschätzte Horizontale. Das Gesims in Kunst und Architektur», 31.10.2021

Schädler, Linda, Vorlesung «Die Natur befragen. Irene Kopelmans und Lara Almarceguis künstlerischer Ansatz», im Rahmen der Vorlesungsreihe «Kunst und Klima», Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich, 18.11. 2021

Schädler, Linda, Seminar «Künstlerische Recherche», gta an der ETH Zürich, wöchentlich vom 24.09 - 03.12.2021

Vuille, Laura, Führungen «Kunst am Montagmittag» in der Ausstellung «Räume des Wissens», 31.05./14.06.2021

Vuille, Laura, Kuratorinnen-Führung, in der Ausstellung «Räume des Wissens», 08./22.06.2021

Zaugg, Maxime, Führung «Kunst am Montagmittag: Le Corbusier und die Entdeckung des Gesimses», 18.10.2021

Zusätzlich zu diesen gelisteten Veranstaltungen wurden über 10 Privatführungen in der Graphischen Sammlung ETH Zürich durchgeführt.

EXTRA MUROS: WEITERE VORTRÄGE UND TAGUNGEN

Pollack, Susanne, Kurzvorlesung «Das Spiel mit der Illusion», anlässlich der «Scientifica - Zürcher Wissenschaftstage», Universität Zürich, 04.09.2021

Pollack, Susanne, «Neue Zugänge schaffen. Augmented und Virtual Reality an den Sammlungen und Archiven der ETH-Bibliothek und der ETH Zürich», Schweizer Bibliothekskongress 2021, gemeinsam mit Claudia Lienhard, 28.10.2021

Schädler, Linda, Keynote «Mehr als Unterhaltung. Digitale Formate als Arbeitsinstrument und in der Lehre», Online Jahreskongress ICOM / VMS, 27.08.2021

Schädler, Linda, Podiumsdiskussion «Vergängliches erhalten: Die Konservierung von Harald Naegelis Werk in der ETH Garage», Zentrum Architektur Zürich (ZAZ), 31.08.2021

Schädler, Linda, Kurzvorlesung «Natur inspiriert Architektur», anlässlich der «Scientifica - Zürcher Wissenschaftstage», Universität Zürich, 05.09.2021

Schädler, Linda, Vortrag «Die Graphische Sammlung ETH Zürich» anlässlich der Einführungsvorlesung am gta, ETH Zürich, 24.09.2021

Schädler, Linda, Fachtagung der Vereinigung der Schweizer Kunstmuseen (VSK) «Green Museum», Organisation der Tagung und Vortrag, Musée Cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 19.10.2021

Schädler, Linda, Referat «Rolle der digitalen Vermittlung im Museum» anlässlich der Tagung «Digitale Vermittlungsformate», Museen in Graubünden, Chur, 19.11.2021

Die Präsenzbibliothek befindet sich überwiegend in den Räumen der Graphischen Sammlung ETH Zürich und kann nach Voranmeldung konsultiert werden. Da aufgrund des stetigen Zuwachses der Platz in den Regalen nicht mehr ausreichte, wurde ein Teil der Präsenzbibliothek (u.a. Auktions- und Ausstellungskataloge sowie einige Grossformate) Anfang 2021 in Räume der ETH-Bibliothek im H-Stock des Hauptgebäudes verlagert. Alle Bücher sind nach wie vor für die Mitarbeitenden der Graphischen Sammlung jederzeit zugänglich. Ebenso kann ein interessiertes Publikum diese Bestände nach Voranmeldung vor Ort konsultieren.

Der Zuwachs an Werken beläuft sich für das Berichtsjahr auf insgesamt 188 Bücher und 136 gebundene Zeitschriften. Alle Neuzugänge wurden durch die Gruppe Integrierte Medienbearbeitung der ETH-Bibliothek für die Präsenzbibliothek der Graphischen Sammlung ETH Zürich in den Verbundkatalog Swisscovery aufgenommen. Die Zeitschriftenabonnemente wurden unverändert weitergeführt.

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.



Abb.: Blick in die Präsenzbibliothek der Graphischen Sammlung ETH Zürich © Graphische Sammlung ETH Zürich, Foto: Livio Baumgartner.

Das Kuratorium begleitet, unterstützt und berät die Leitung der Graphischen Sammlung ETH Zürich bei der Erfüllung ihres kulturellen und wissenschaftlichen Auftrags. 2021 traf sich das Gremium einmal. Aktuell setzt es sich aus folgenden Fachpersonen zusammen:

Prof. Dr. Philip Ursprung, Professur für Kunst- und Architekturgeschichte, ETH Zürich (Präsident; Vertreter Kunsthistoriker aus dem Lehrkörper der ETH Zürich)

Lionel Bovier, Leiter Musée d'art moderne et contemporain (MAMCO), Genf (Vertreter der französischsprachigen Schweiz)

Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal und Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission (Vertreter der Eidgenössischen Kunstkommission)

Dr. Roger Fayet, Direktor des Schweiz. Instituts für Kunstwissenschaft, Zürich (Mitglied ad personam)

Carole Haensler Huguet, Leiterin Museo civico Villa dei Cedri, Bellinzona (Vertreterin der italienischsprachigen Schweiz)

Dr. Anita Haldemann, Leiterin Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel (Vertreterin einer öffentlichen Graphischen Sammlung der Schweiz)

Prof. Dr. Michael Hampe, Professur für Philosophie, ETH Zürich (Vertreter des D-GESS, ETH Zürich)

Markus Joachim, Leiter Information und Lernumgebung, ETH Zürich (Vertreter der ETH-Bibliothek)

Prof. Dr. Bärbel Küster, Lehrstuhl Moderne und Zeitgenössische Kunst, UZH (Mitglied ad personam)

Dr. Sonja Negovetic, Stab Forschung, ETH Zürich (Vertreterin der Schulleitung ETH Zürich)

Dr. Linda Schädler, Leiterin

lic.phil. Alexandra Barcal, Stv. Leiterin (seit 1.1.2021), Konservatorin 20.-21. Jh. und Registrarin

Dr. Susanne Pollack, Konservatorin 15.-19. Jh.

Kevin Cilurzo, MA, Papierrestaurator

Olivia Raymann, MA, Papierrestauratorin

Livio Baumgartner, MA, Technischer Mitarbeiter

lic.phil. Julia Burckhardt, Kommunikation und Marketing

Ann-Kathrin Seyffer, MA, Projektmitarbeiterin Sammlung digital

Laura Vuille, BA, Volontärin (bis 30.6.2021)

Lilija Monkevič (seit 1.7.2021)

Digitalisierungsprojekt

Jasmin Bühler, BA, Studentische Hilfskraft

Franca Graffius, BA, Studentische Hilfskraft (seit 1.7.2021)

Dahi Jung, BA, Studentische Hilfskraft (bis 30.9.2021)

Viviane Maeder, BA, Studentische Hilfskraft (bis 31.1.2021)

Kristina Pfister, BA, Studentische Hilfskraft (seit 1.1.2021)

Merlin Pohl, BA, Studentische Hilfskraft (1.1. bis 30.6.2021)

Luca Sienkiewicz, BA, Studentische Hilfskraft (seit 1.10.2021)

Lara Willibald, BA, Studentische Hilfskraft

Lena Zinniker, BA, Studentische Hilfskraft, Bereich Restaurierung (seit 1.1.2021)

Impressum

Jahresbericht Graphische Sammlung ETH Zürich

Konzept: Julia Burckhardt

Redaktion: Alexandra Barcal und Julia Burckhardt

Gesamtleitung: Dr. Linda Schädler

Satz und Layout: Laura Vuille

Veröffentlicht: März 2022

Für die Texte: © bei den Autorinnen und Autoren

Für die Bilder: © bei den Künstlerinnen und Künstlern
oder ihren Rechtsnachfolgern

ETH-Bibliothek

Graphische Sammlung ETH Zürich

Rämistrasse 101

8092 Zürich

www.gs.ethz.ch

info@gs.ethz.ch

